

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld

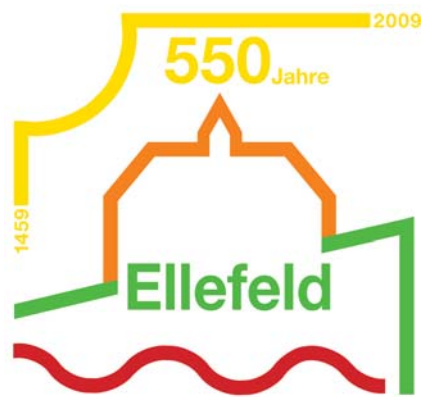


Jahrgang 2009

Mittwoch, den 8. April 2009

Nummer 4

**550 Jahre
Ellefeld**



**Historische
Postkarten**

Festwoche vom 04. - 11. Oktober 2009



Die historische Postkarte

Die Hauptstraße um 1910 zeigt links das stattliche Gebäude des „Wettiner Hofes“, ein ehemaliger 1888 gebauter Gasthof mit großer Saal im ersten Stockwerk sowie einer Kegelbahn. 1922 stand das Haus zum Verkauf an und wurde zu gewerblichen Zwecken umgebaut. Zunächst war eine Weberei, später eine Zwirnerei (Elsterwerke) dort untergebracht. Zu DDR-Zeiten (1955) hatte der volkseigene Nahrungsmittelbetrieb „Suppina“ ein Zweigwerk eingerichtet.

Kurz nach der Wende eröffnete eine westdeutsche Handels-GmbH unter dem Namen „Superkauf“ ihre Pforten. Heute befindet sich dort der „Ellefelder Markt“, eine letzte im Ort noch verbliebene Verkaufseinrichtung für Lebens- und Genussmittel und Fleischwaren sowie eine Backwarenfiliale.

Das Gebäude daneben war das ehemalige Postamt, das im Jahre 1897 eröffnet und am 16.1.1999 wegen „Unwirtschaftlichkeit“ (!!!) geschlossen wurde.

Damit ist eine über 100-jährige Ellefelder Postgeschichte zu den Akten gelegt worden.

Im Hintergrund rechts sieht man das ehemalige Wittig'sche Haus (Buchbinderei), wo von 1926 bis 1995 die Sparkasse, im Volksmund "Giro" genannt, untergebracht war. Ab 1996 wurde dort ein Drogerie-Fachgeschäft errichtet.

Vorn rechts sieht man den Standort eines Kriegerdenkmals aus dem Jahre 1870/71. Eine Umsetzung des Denkmals erfolgte 1927 in die Nähe der Fußgängerbrücke neben der heutigen Drogerie. Seit Anfang der 50er Jahre ist es verschollen.

(Ri)

Im Frühling

Welch jublieren
im sonnigen Blau!
Welch musizieren
auf blumiger Au!
Kinder, sie singen
Juchheisasasa.
Alles ein Klingen:
Der Frühling ist da!

Duften und Blühen
im Garten und Haus!
Scharen, sie ziehen
zum Tore hinaus.
Seht, welch ein Treiben
im grünen Revier!
Jung soll es bleiben,
das Herz, dir und mir!



Otto Schüller

Ostern von A bis Z

Auferstehung - das christliche Ostern erinnert an die Auferstehung Jesu.

Bemalen - buntverzierte Eier gab es schon im 4. Jahrhundert. Vermutlich konnten die Bauern farbige Eier nach der Fastenzeit besser verkaufen, als die unbemalten.

Christentum - Ostern ist das höchste christliche Fest. Denn die Auferstehung Jesu bedeutet den Sieg des Lebens +über den Tod. Im Christentum dauert die Osterzeit 50 Tage bis Pfingsten. Davor liegt die 40-tägige Fastenzeit.

Dekoration - Blumensträuße und geschmückte Birkenzweige sollen den Frühling in die Wohnzimmer bringen. Die Knospen der Äste platzen zu Hause früher auf als in der Natur.

Eier - nach der Fastenzeit, wo der Genuss von Eiern verboten war, gab es ein Überangebot. Deshalb wurden Eier vermutlich verschenkt. Im Mittelalter war es üblich, Zinsen am Gründonnerstag mit Eiern zu bezahlen. Das Ei symbolisiert aber auch Fruchtbarkeit und ein neues Leben, deshalb ist es ein Zeichen, dass durch Auferstehung neues Leben möglich sein soll.

Feuer - das Osterfeuer steht als Symbol für die Sonne, ohne die ein Leben unmöglich wäre. Mit den Feuern soll der Frühling begrüßt werden.

Gründonnerstag - erinnert an das Abendmahl vor der Kreuzigung Jesu. Es ist möglich, dass durch die an diesem Tag üblichen grünen Messgewänder der Name entstanden ist.

Hase - in der byzantinischen Tiersymbolik ist der Hase ein Symbol für Christus. Außerdem gilt er als Symbol der Fruchtbarkeit.

Insel - zwischen Chile und Thiti befindet sich im Pazifik Rapa Nui, die Osterinsel. Der Holländer Jacob Roggeveen entdeckte das Eiland 1772 zu Ostern, was zur Namensgebung führte.

Jahrmarkt - Früher dienten die Jahrmärkte zum Verkauf der in der Fastenzeit angefallenen Eier. Heute gibt es dort viele Artikel rund ums Osterfest zu kaufen.

Karfreitag - ist der Überlieferung nach der Todestag Jesu. Für die evangelischen Christen ist es der höchste Feiertag im Jahr.

Lamm - das Osterlamm gehört zum christlichen Osterfest. Mit seinem weißen Fell steht es für Reinheit. Seine friedliche Lebensweise soll den Menschen animieren, ihr Leben auch in Frieden zu erleben.

Montag - der letzte Osterfeiertag ist in Deutschland Feiertag. Oftmals werden dann mit den Kindern Ausflüge gemacht.

Nest - Zum Osterfest gehörten schon immer Geschenke. Früher wurden die Eier zum Teil vergraben. Süßigkeiten legte man in weich ausgepolsterte Nester.

Ostern - wurde wahrscheinlich aus dem Wort Osten abgeleitet, da die Blicke der Frauen, die am leeren Grab von Jesu standen, sich nach Osten in Richtung Sonnenaufgang richteten.

Palmsonntag - laut dem Neuen Testament reitet Jesus vor dem Paschafest in Jerusalem ein. Die Bevölkerung begrüßt ihn, in dem sie Palm- und Ölbaumzweige auf die Straße legte. Der Palmsonntag liegt vor Ostern.

Quelle - wer sich zu Ostern an einer Quelle wäscht, bleibt jung und schön. Wer Osterwasser holt, muss schweigen, denn „Plapperwasser“ verliert jegliche Kraft.

Reiten - mit dem Kreuz auf dem Pferd reiten die Sorben um die Äcker. Mit dem Osterritt soll der Frühling begrüßt und die Saat gesegnet werden.

Sonntag - der Ostersonntag ist der wichtigste Tag der Feiertage. Mit einer Feier von Karsamstag zu Ostersonntag wird an die Auferstehung Jesu erinnert.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Torte - nach der Fastenzeit gehört eine aufwendige Ostertorte zum Fest. Ob mit Marzipan, Sahne oder herzhaft.

Ursprung - Ostern war zunächst ein Fest zu Ehren der germanischen Licht- und Frühlingsgöttin Ostara. Die christliche Kirche der Katholiken abzugrenzen, die auch Eier verschenkten.

Weiß - in der Osterzeit trägt man weiße Kleidung als Sinnbild für das Licht.

Xiao baitu - heißt kleiner Hase auch Chinesisch. Doch der Osterhase ist im meist buddhistischen China nahezu unbekannt.

Youn - nennen die Kinder in Burma den (Oster)-Hasen.

Ziergras - das heute übliche Ostergras ist eine beliebte Erfindung der Industrie. Das frische Grün bringt die sich regende Natur dann symbolisch in jedes Wohnzimmer.

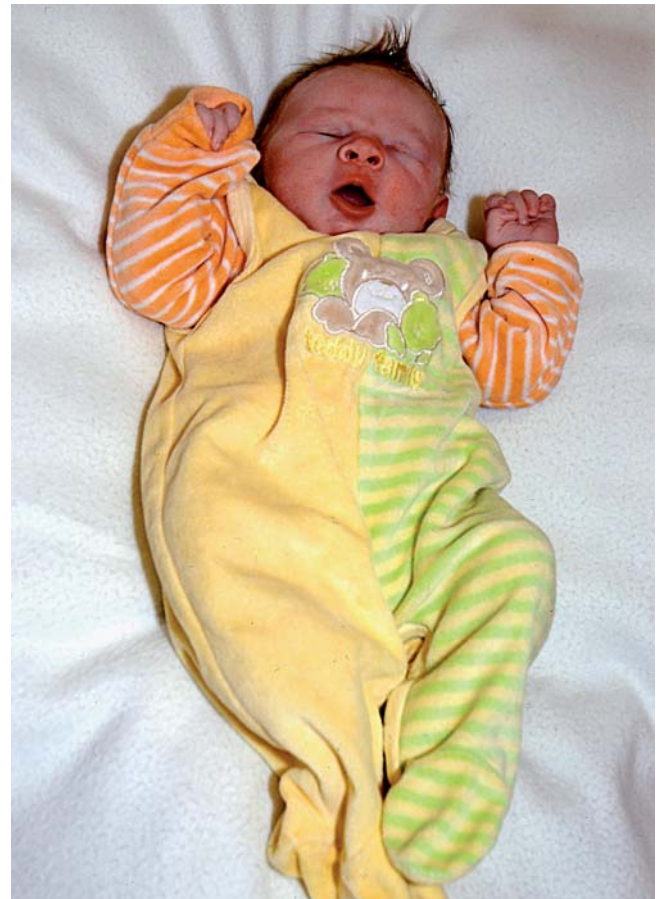
200 ml Wasser zugießen und zum Kochen bringen. 2 EL MAGGI Klare Gemüsebrühe darin auflösen und zugedeckt weitere 10 Min kochen lassen.

4 (à ca. 150 g) Dorschfilets waschen, trocken tupfen, mit 2 EL Zitronensaft beträufeln und mit MAGGI Würzmischung 4 - knackige Salate würzen. Gemüse in eine mit 1 TL Butter eingefettete Auflaufform geben und den Fisch darauf legen. Im Backofen 15 bis 20 Min. backen.

1 Tomate waschen, den Blütenansatz entfernen, in kleine Würfel schneiden und mit 1 EL Petersilie, gehackt mischen. Das angerichtete Dorschfilet damit garniert servieren.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Ellefeld begrüßt neue Erdenbürger



Fabian Nehls, geb. am 28.02.2009, wohnhaft Hammerbrücker Str. 9.



Köstliches zum Osterfest

Dorschfilet im Gemüsebett

Dieses Rezept ergibt: 4 Portionen
Zubereitungszeit: 45 Min.
Backofen auf 200 °C vorheizen.

300 g Möhren und 300 g Kohlrabi putzen, waschen, schälen und in Stifte schneiden. 2 Zwiebeln schälen, halbieren und in Ringe schneiden.

In einem Topf 1 EL THOMY reines Sonnenblumenöl heiß werden lassen und die Zwiebelringe darin glasig dünsten. Gemüse zugeben und ca. 5 Min. dünsten.





Coco Chérie Jacob, geb. am 03.03.2009, wohnhaft Sonnenblick 5.



Emma Mailach, geb. am 13.03.2009, wohnhaft Winkelgasse 3.

Das Einwohnermeldeamt informiert

Sprechzeiten des Finanzamtes in der Außenstelle Auerbach, Bahnhofstr. 6, ab sofort bis 11.06.2009

Montag: 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr und

Donnerstag: 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Bouslimi, Meldeamt

Frühlingskonzert in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Am Samstag, 25. April, um 17.00 Uhr findet im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft ein Frühlingskonzert mit Chören unseres Ortes statt.

Mitwirkende: Gemischter Chor Ellefeld
Schüler der Musikschule Vogtland
Ellefelder Brass-Band

Alle sind dazu recht herzlich eingeladen!

Fackelumzug am 30.04.2009 in Ellefeld

Treffpunkt: 19.30 Uhr an der Schule. Anschließend Lagerfeuer am Sportplatz. Für Speisen und Getränke ist gesorgt! Alle sind herzlich eingeladen!

gez.: A. Leucht, Vors. TV Ellefeld

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld: Neues Löschfahrzeug steht auf Wunschzettel der Kommune

Während etliche Freiwillige Feuerwehren zunehmend über Nachwuchssorgen klagen, scheint man in Ellefeld diesem Trend zu trotzen: „Mit 15 Kindern und Jugendlichen ist unsere Jugendfeuerwehr eine der mitgliederstärksten im Vogtlandkreis“, unterstrich Wehrleiter Mike Müller zur Jahreshauptversammlung, die am 6. März in der Gaststätte Turnhalle stattfand. „Wir sind zuversichtlich, später recht viele junge Leute davon in die aktiven Reihen zu übernehmen.“

Einen Fortschritt gibt es offenbar auch bei der lange geplanten Ersatzbeschaffung für das alte, über 30 Jahre alte Tanklöschfahrzeug. Laut Bürgermeister Heinrich Kerber sei der Fördermittelantrag gestellt und der Eigenanteil der Kommune im Haushalt berücksichtigt.

Insgesamt 41 Einsätze, sprich Alarmierungen, hielten die Ellefelder Wehr voriges Jahr in Atem. Neben zwei Brandeinsätzen zählt die Statistik 28 technische Hilfeleistungen und zehn Einsätze zur Rettung von Tieren sowie Insektenbeseitigungen. Außerdem gab es einen Fehlalarm. „Die Ausrüstung konnten wir durch 35 digitale Funkmeldeempfänger verbessern, die programmiert und demnächst an die Aktiven ausgegeben werden“, erklärte der Wehrleiter. Er freue sich besonders über die Bereitschaft etlicher Feuerwehrleute zur fachlichen Weiterbildung: „Dabei streben wir eine möglichst große Vielseitigkeit in der Ausbildung an, die von Grund- oder Sprechfunklehrgängen über den Atemschutz bis zum Kettensägelehrgang reicht.“ Im Jahr 2008 wurden laut, Mike Müller, 36 Dienste mit insgesamt 688 Stunden geleistet. Besonders hob er einen gemeinsamen Ausbildungsdienst mit der befreundeten Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau hervor, bei dem eine Waldbrand-Übung im Mittelpunkt stand.

Zum Thema Dienstbeteiligung wurde informiert, dass im 14-tägigem Wechsel ein Dienst sonntags und einer dienstags stattfindet. Dadurch werde nicht nur die Anzahl der Ausbildungsdienste erhöht, sondern auch die Möglichkeit der Teilnahme verbessert. Trotzdem schätzte Mike Müller ein, dass eine Dienstbeteiligung von rund 56 Prozent keineswegs zu-

friedenstellend sei. Man habe viel Verständnis für berufliche Verpflichtungen, aber mit etwas mehr Willen könnten hier Verbesserungen erreicht werden. Darüber hinaus sind die Ellefelder Feuerwehrleute dienstlich immer bei vielen öffentlichen Veranstaltungen im Ort dabei, wie den Fackelumzügen am 30. April und zur Kirmes sowie dem Kindergartenfest.



Rechts im Bild Günter Seidel. Foto: T. Bratfisch

Die aktive Abteilung der Ellefelder Wehr zählt gegenwärtig 35 Mitstreiter. Im vorigen Jahr konnte man einen Neuzugang verzeichnen: Jens Grimm ist nach einer Auszeit wieder in die aktive Wehr zurückgekehrt. Die Alters- und Ehrenabteilung unter Leitung von Eberhard Ziebler hat zwölf Mitglieder. Bei der Wahl des Wehrleiters erhielt der 37-jährige Mike Müller, der als einziger Kandidat antrat, erneut das Vertrauen der Feuerwehrleute. Die Wahlperiode dauert fünf Jahre. Als Stellvertreter wurde Mario Keßler wiedergewählt. (jhüb)

Auszeichnungen mit dem Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste: Günter Seidel, Fritz Nowak und Hermann Müller; BEFÖRDERUNGEN: Steffen Hornig (Oberfeuerwehrmann), Sebastian Maier und Mike Schreiter (Hauptfeuerwehrmann), Tino Bratfisch (Löschmeister), Rainer Heyn (Hauptlöschmeister)

Aus dem Fundbüro

Schlüsselbund mit 2 Schlüsseln am 19.03.09 auf der Lutherstraße gefunden. Abzuholen im Rathaus, Zimmer 2.

Ellefelder Notizen

Neubau eines Gesundheitszentrums befürwortet

Die bauplanungsrechtlichen Weichen zum Neubau eines ambulanten Gesundheitszentrums im kommunalen Wohngebiet Winkelgasse sind gestellt. Einstimmig hat der Gemeinderat in einer Sondersitzung am 16. März die erforderlichen Änderungen des Bebauungsplanes auf den Weg gebracht. An der Sitzung hatten mehrere Anwohner des Wohngebietes als Gäste teilgenommen. Die Änderungen des Planes betreffen unter anderem die Art der baulichen Nutzung, die Höhe der baulichen Anlagen sowie die Festlegung von Baugrenzen. Regie

beim Bauvorhaben hat die VOMEC AG als medizinische Beratungs- und Betreibergesellschaft. Das Falkensteiner Architekturbüro Fugmann ist für die Planung verantwortlich.

„Wegen beengter Platzverhältnisse im derzeitigen Versorgungszentrum für Innere Medizin und Gastroenterologie (Magen- und Darmspiegelungen) an der unteren Winkelgasse ist der Neubau unbedingt erforderlich“, begründete Bürgermeister Heinrich Kerber das Vorhaben. Man sei quasi gezwungen zu bauen, da sonst die medizinische Zertifizierung der Fachpraxis auf dem Spiel stehe. Alternativen, wie ein Umbau der ehemaligen Arztpraxis Dr. Tüllmann im Oberdorf, seien aufgrund eines unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht machbar. Die Allgemeinmedizinische Praxis von Dr. Doris Schädlich soll im bisherigen Gebäudekomplex an der unteren Winkelgasse bleiben. Heinrich Kerber verwies darauf, dass man noch zwei Allgemeinmediziner im Ort habe. Es sei jedoch absehbar, dass die Praxis von Frau Dr. Bunde perspektivisch aus Altersgründen nicht weiterbetrieben werde. Eine mögliche Abwanderung der Doktoren Doris und Thomas Schädlich sei für die medizinische Grundversorgung in der Gemeinde nicht zu verantworten, so dass alle Möglichkeiten für einen Fortbestand der Praxis genutzt werden müssen. „Das heißt, wir müssen die medizinische Versorgung dauerhaft sichern und Praxisschließungen, wie zum Beispiel beim Medizinischen Versorgungszentrum an der Falkensteiner Bahnhofstraße, verhindern“, argumentierte der Bürgermeister. Im Wohngebiet Winkelgasse werden die Baupläne von den unmittelbaren Anwohnern mit Skepsis betrachtet. Man befürchtet in der ruhig gelegenen Eigenheimsiedlung eine Zunahme des Fahrverkehrs. Ausführlich waren die Bewohner vorab von der Gemeinde über das Vorhaben informiert worden. Ihnen war bekannt, dass sie zur Ratssitzung kein Rederecht hatten, da keine Einwohnerfragestunde anberaumt worden war.

Der geplante eingeschossige Gebäudekomplex soll in Flachbauweise ausgeführt werden. Der Fahrverkehr werde sich in Grenzen halten, da die Patienten nur wochentags nach einem Bestellsystem in die Praxis kommen, hieß es im Rat. „Es wird kein Supermarkt und keine Spielothek gebaut, sondern eine Einrichtung des Gesundheitswesens, die jeder mal benötigen kann“, unterstrich der Bürgermeister. Gemeinderat Hagen Schädlich (Unabhängige Liste) zeigte Verständnis für den Unmut der Anwohner. Trotzdem seien die zu erwartenden Belastungen durch Fahrzeugverkehr im Vergleich mit Wohnhäusern an der Bundesstraße sehr gering. Auch andere Ratsmitglieder waren in der Diskussion der Meinung, dass eine eventuelle Zunahme des Fahrverkehrs zumutbar sei. Gemeinderätin Inge Wald (Linkspartei) erinnerte daran, dass viele Menschen Vorsorgeuntersuchungen benötigten. Wenn Ellefeld die Facharztpraxis verlieren würde, wäre das ein beträchtlicher Schaden, der sich auch auf Patienten aus der Umgebung negativ auswirken würde. „Die Gemeinde Ellefeld kann sich im Hinblick auf die medizinische Versorgungslage mit dem Neubau positiv profilieren“, fand Andreas Leucht (Unabhängige Liste).

Der geänderte Bebauungsplan-Entwurf liegt vom 30. März bis zum 29. April im Bauamt aus. Anregungen und Hinweise können vorgebracht werden. (jhüb)

Straßenbau geht in neue Runde

Der grundhafte Ausbau der Hohofener Straße wird fortgesetzt. Je nach Wetterlage werde man laut Bauamt der Gemein-

de im unteren Bauabschnitt der Fahrbahn Frostschutz aufziehen, Randborden setzen sowie Versorgungskabel verlegen. Daran anschließend soll auch der Bau des Mischwasserkanals weitergehen. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt vorerst weiter wie bisher über die Jahnstraße. In den kommenden Monaten soll die Baumaßnahme bis zum ehemaligen Waldbad Hohofen fortgeführt werden. Auch beim Projekt der geplanten Ringstraße im Gewerbegebiet am Weißmühlenweg gibt es noch viel zu tun. Hier stehen unter anderem weitere Arbeiten am Regenwasserkanal sowie beim Straßenbau auf dem Programm. (jhüb)

Gemeinde rechnet mit Geldern aus Konjunkturpaket II

Die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Ellefeld soll mit Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung unterstützt werden. Das hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen und zugleich weitere Vorhaben als eventuelle Ersatzmaßnahmen festgelegt. Laut Gemeindegemeinschaft rechnet man entsprechend der Einwohnerzahl mit insgesamt 213.000 Euro Förderung. Hinzu komme noch der Eigenanteil der Kommune.

„Das neue Löschfahrzeug wird für die Einsatzbereitschaft unbedingt benötigt, da das alte schon über 30 Jahre alt ist“, begründete Wehrleiter Mike Müller die Dringlichkeit der Investition. Vor allem eine Zunahme vielfältiger technischer Hilfeleistungen stelle immer höhere Anforderungen an die Ausrüstung. „Da der Fahrzeugkauf über das Konjunkturpaket förderfähig ist, bietet sich hier eine einmalige Chance“, verdeutlichte Müller. Diese Auffassung teilten auch die Gemeinderäte: „Solange die Fördertöpfe noch offen sind, sollten wir sie auf jeden Fall nutzen“, meinte Ulrich Noack (Unabhängige Liste).

Falls es mit der Fahrzeugbeschaffung nicht klappt, hat die Gemeinde Ersatzprojekte in petto: „Geplant sind ein Anbau an das Funktionsgebäude am Sportplatz und die Gestaltung des Schulhofes für den Schul- und Freizeitsport“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber. Ferner sind Maßnahmen zur Wärmedämmung in der Grundschule vorgesehen. (jhüb)



Der Ellefelder Wehrleiter Mike Müller war in der März-Ratssitzung zu Gast, um die Notwendigkeit eines neuen Löschfahrzeuges zu erläutern. Außerdem gratulierte ihm Bürgermeister Heinrich Kerber zur Wiederwahl als Wehrleiter der

Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld. Zu Müllers Stellvertreter wurde Mario Keßler gewählt.

Foto: G. Schädlich

Grundschule hat 13 Anmeldungen

Per 20. März hatte die Grundschule 13 Anmeldungen von Erstklässlern für das Schuljahr 2009/10 entgegen genommen. Insgesamt 15 wären laut Vorgabe erforderlich. Die Gemeinde rechnet aber damit, dass noch zwei Anmeldungen von Kindern aus Auerbach hinzu kommen, was bei Redaktionsschluss für die April-Ausgabe des Ellefelder Boten noch nicht genau feststand. Bürgermeister Heinrich Kerber betrachtet die Situation gelassen: „Nächstes Jahr könnte es mit den Schülerzahlen noch mal eng werden, aber dann sieht es wieder deutlich besser aus“, sagte er mit Blick auf die steigenden Geburtenzahlen in der Gemeinde.

Mit den jüngsten Investitionen in Kindergarten, Hort und Grundschule habe die Gemeinde optimale Voraussetzungen für eine positive Entwicklung bei Aufenthalt und Betreuung von Kindern geschaffen.

(jhüb)

Envia sponsert Jubiläumsfest

Der Stromversorger Envia M hat 1000 Euro für die 550-Jahrfeier des Ortes Ellefeld im Oktober beigesteuert. Im März wurde der Sponsoring- Vertrag im Rathaus unterzeichnet. Das Geld wird mit Sicherheit eine sinnvolle Verwendung finden, denn für die Ausgestaltung des Jubiläums wird eine stattliche Stange Geld benötigt. Die Planungen für die Festwoche laufen schon auf Hochtouren. Vorgesehen sind unter anderem eine Ausstellung der Heimatfreunde, sportliche Veranstaltungen sowie der Festumzug am Sonntag, dem 11. Oktober.

(jhüb)



Links im Bild: Herr Fuchs von "envia". Foto: M. Tröger

Vielfalt aus dem „Print-House“



Die Zeiten des Farbbandes in der Schreibmaschine sind vorbei, heutzutage werden Texte im Drucker zu Papier gebracht, die Farbe hierzu ist in flüssiger Form in Patronen bzw. in Pulverform in Kartuschen vorrätig. Wenn diese leer sind, wandern sie zum Recycling. Schade eigentlich. Da ist ein Nachfüllen schon günstiger, ökonomischer und umweltscho-

nender - eine Arbeit für den Fachmann. Einen solchen finden Kunden in Ellefeld am Marktplatz 3, wo sich Herr Ronny Meißner im Jahre 2007 niedergelassen hat. Herr Meißner, gestandener Vogtländer, ist 1977 in Rodewisch geboren und wohnt in Lengenfeld. Nach Schulabschluss erlernte er von 1993 bis 96 den Beruf eines Industriemechanikers. Und gleich nach Abschluss der Lehre machte er sich im EDV-Bereich in Lengenfeld selbständig. 2001 qualifizierte er sich zum Fachinformatiker. Seine Firma hat er dann nach Falkenstein verlegt und vor drei Jahren hat er sich in Ellefeld niedergelassen.



Ronny Meißner in seinem Ladengeschäft am Marktplatz 3 (Foto: Teichmann).

Die Wiederbefüllung wird für alle Druckertypen angeboten und spart dem Anwender 70 bis 80 % der Kosten gegenüber Neukauf. Die Preise liegen für Schwarz-weiß- oder Colorpatronen bei 2 bis 9 Euro, und das ohne Wartezeit. Aber allein mit dem Nachfüllen von Druckerpatronen und Toner-Kartuschen lohnt sich natürlich ein Unternehmen nicht. Und so hat Herr Meißner weiteres im Angebot. Das „edv“ im Firmen-Logo verweist auf die EDV-Technik, wo der junge Firmen-Chef ein Profi ist. Er bietet Planung, Beratung, Verkauf, Installation und Wartung von Computertechnik aller Art an, und das sowohl für private als auch geschäftliche Kunden. Er ist Partner der Deutschen Telekom und der „1 und 1 Internet AG“ im Bereich Festnetz und Internet bs1. Ein drittes Standbein hat sich Herr Meißner aufgebaut: Alle Art von Telekommunikation. Das beinhaltet Verkauf, Installation, Reparaturen und weitgehenden Service von Fernsprech- und Fernmeldeanla-

gen, einschließlich Einzelteilverkauf. Ferner kann man in der Firma am Markt Stempel erwerben oder auch nach individuellen Vorstellungen (Texte, Schriftformen, Signets und Abbildungen) anfertigen lassen, bei einer Wartezeit von 2 bis 3 Tagen.

Und hinzu kommt noch der Hermes-Paketversand. Es ist ja bekannt, dass nach der Liberalisierung des Postbetriebes private Versanddienste häufig kostengünstigere Angebote machen als die Deutsche Post AG. „Hermes“ bietet in seiner Preis- und Service-Übersicht drei Paketklassen an, die großen-, nicht gewichtsabhängig sind. Kleine Pakete werden bereits ab 4,30 Euro (online 3,90 Euro) befördert, sind generell bis zu 500 Euro versichert und erfahren beim Adressaten bis zu vier Zustellungsversuche. Das maximale Gewicht liegt bei 25 kg. Angeboten werden zudem eine Haustürabholung sowie ein Versand von Fahrrädern und Reisegepäck. „Hermes“ arbeitet inzwischen auch europaweit, das günstigste Angebot liegt hier bei 8,50 Euro. - Vergleichen lohnt sich.

Um sein Angebotsprofil zu erweitern und zu verbessern, gilt für Herrn Meißner, sich ständig weiterzubilden. Ein Zertifikat des Bundesverbandes Deutscher Sachverständiger des Handwerks e. V. (BDSH) von 2009 weist ihn aus als anerkannt geprüften Sachverständigen.

Derzeit beschäftigt Herr Meißner einen Praktikanten in seinem Ausbildungsweg zum System-Elektroniker. Tm.

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde



Monate April und Mai 2009

14.04.1922	Frau Marie Müller	zum 87. Geb.
14.04.1924	Frau Hanne-Lore Trommer	zum 85. Geb.
16.04.1924	Frau Martha Ebert	zum 85. Geb.
16.04.1930	Frau Hilde Müller	zum 79. Geb.
19.04.1932	Frau Christine Bleyer	zum 77. Geb.
21.04.1927	Frau Edith Dietzsch	zum 82. Geb.
21.04.1930	Frau Irmgard Mevius	zum 79. Geb.
22.04.1935	Frau Ruth Jäppelt	zum 74. Geb.
22.04.1926	Frau Käte Seifert	zum 83. Geb.
22.04.1927	Frau Martha Seifert	zum 82. Geb.
23.04.1929	Frau Margot Oswald	zum 80. Geb.
24.04.1924	Frau Annemarie Müller	zum 85. Geb.
25.04.1925	Frau Käte Lehmann	zum 84. Geb.
25.04.1935	Frau Annemarie Zenner	zum 74. Geb.
26.04.1927	Frau Ursula Arnold	zum 82. Geb.
26.04.1934	Frau Ursula Papschek	zum 75. Geb.
29.04.1938	Herrn Roland Enke	zum 71. Geb.
29.04.1923	Frau Wally Frank	zum 86. Geb.
29.04.1937	Herrn Josef Kern	zum 72. Geb.
29.04.1922	Frau Hildegard Winkler	zum 87. Geb.
30.04.1934	Frau Christa Schwabe	zum 75. Geb.
30.04.1933	Frau Elfriede Schwabe	zum 76. Geb.
01.05.1939	Herrn Dieter Jähmig	zum 70. Geb.
02.05.1921	Herrn Arthur Lorenz	zum 88. Geb.
02.05.1932	Herrn Friedrich Möckel	zum 77. Geb.
02.05.1937	Herrn Friedrich Schneider	zum 72. Geb.

02.05.1920	Frau Edeltraud Thoß	zum 89. Geb.
03.05.1930	Herrn Manfred Schramm	zum 79. Geb.
04.05.1934	Herrn Eberhard Hoffmann	zum 75. Geb.
04.05.1923	Frau Liselotte Lindner	zum 86. Geb.
04.05.1925	Frau Ursula Rokotta	zum 84. Geb.
05.05.1930	Herrn Günther Fritz	zum 79. Geb.
05.05.1934	Herrn Siegfried Pippig	zum 75. Geb.
05.05.1922	Frau Hanna Tittel	zum 87. Geb.
07.05.1932	Frau Christa Reuter	zum 77. Geb.
08.05.1924	Frau Renate Chryselius	zum 85. Geb.
09.05.1922	Frau Dora Gahler	zum 87. Geb.
10.05.1939	Herrn Dr. Eberhard Dressel	zum 70. Geb.

Kirchliche Nachrichten

Schöpfung und Evolution – Teil 2: Allmacht und Zufall

(von Pfr. Mika J. Herold)

Der erste Teil verdeutlichte, dass Glauben sich (auch) auf die unsichtbare Welt bezieht, (Natur-) Wissenschaft sich aber tendenziell nur mit der sichtbaren Welt beschäftigt. Daraus folgt das Zweite.

2. Der Glaube bezieht sich auf den unsichtbaren Gott, der in seiner Allmacht die Erde erschuf. Was bedeutet aber „allmächtig“ ganz direkt auf unser Thema bezogen? In der Schöpfungslehre wird ausgesagt, dass Gott die Welt in 6 Tagen geschaffen hat. In der Vorstellung des biblischen Glaubens hat er eine Welt geschaffen, die unserer heute vorfindlichen Welt sehr ähnlich ist (wenn man von Umweltverschmutzung, Überbevölkerung usw. einmal absieht). So lesen wir in 1. Mose 1+2, dass Gott in seiner Allmacht eine Welt geschaffen hat, die genauso wie unsere heutige Welt aus Kontinenten und Ozeanen besteht. Eine fertige Tier- und Pflanzenwelt wird uns dort präsentiert. Was bedeutet das?

Man stelle sich vor, dass wir während der Schöpfung einen Mammutbaum sehen. Dieser wurde gerade vor einem Tag geschaffen, ist jedoch voll ausgewachsen (denn Gott schuf schließlich Bäume und nicht nur heranwachsende Triebe, 1. Mose 1,11). Ein Biologe, der diesen Baum untersucht, würde darauf schließen, dass der Mammutbaum vielleicht 1.000 oder 2.000 Jahre alt ist. Man könnte z. B. den Baum fällen und das genaue Alter anhand der Jahresringe feststellen: Ja, der Baum ist wirklich 2.000 Jahre alt.

Ein Anhänger des Schöpfungsglaubens behauptet nun, der Baum sei nur einen Tag alt, der biologische Wissenschaftler aber behauptet, der Mammutbaum sei 2.000 Jahre alt - und beide haben recht! Wie dies? Der Baum wurde sozusagen „als 2.000-jähriger“ erschaffen. Blendet man die Tatsache aus, dass Gott geschaffen hat, kommt jeder klar denkende Mensch auf das Ergebnis: Dieser Baum ist nicht nur viele Jahre alt, sondern er entstand vor sehr viel längerer Zeit, als nur vor einem Tag. Naturwissenschaftlich gesehen muss der Baum demnach vor mindestens 2.000 Jahren (= 730.000 Tagen) entstanden sein.

Dieses kurze veranschaulichende Gedankenspiel lässt sich auf die gesamte Naturwissenschaft ausdehnen. Der Schöpfungsglaube sagt, die Erde ist vor ca. 6.000 Jahren entstanden, die Naturwissenschaft, dass die Erde etwa 6.000 x 730.000 Jahre (= 4,38 Milliarden Jahre) alt ist - und beide haben recht!

Denn die Naturwissenschaft vermag mit ihren durchaus in sich stimmigen und beeindruckenden Ergebnissen herauszufinden, wie alt dies oder jenes sein müsste, wenn es keinen Gott gäbe und alles rein zufällig entstanden wäre. Ob es tatsächlich so war, oder ob vor 6.000 Jahren ein allmächtiger Gott erst den Anfang gesetzt hat und die Welt in der heute vorfindlichen Weise geschaffen hat, ist nicht Gegenstand naturwissenschaftlicher Kompetenz. Denn daran kann man nur glauben oder auch nicht.

Die Ergebnisse der Naturwissenschaft können für sich genommen durchaus „richtig“ sein, ich als Pfarrer habe nicht genügend Expertenwissen, um alle diesbezüglichen Hypothesen und Fakten zu beurteilen; dies müssen gelehrtere Köpfe als meiner tun. Ich habe noch nie viel davon gehalten, etwas zu beurteilen, wovon ich nicht genügend verstehe. Die verschiedenen Hypothesen können nur innerhalb der Naturwissenschaften bestätigt oder widerlegt werden. Ich kann jedoch feststellen, dass alle diese Ergebnisse zustande kommen, weil man eine Forschung betreibt, als wenn es Gott nicht gäbe. Die Wissenschaft bleibt also „bei ihren Leisten“ (vgl. 1. Teil) und kommt darum zu Ergebnissen, die innerhalb der selbstgesetzten Grenzen durchaus gelten.

Es gibt aber gerade deshalb keinen Grund, weshalb diese Ergebnisse Zweifel am Glauben auslösen oder den Glauben widerlegen könnten (wie manche Forscher meinen). Ganz im Gegenteil! Die Ergebnisse der modernen Naturwissenschaft führen sogar zu noch tieferem Glauben und noch klarer begründeten Lobgesang. Denn man stelle sich vor: Wozu der Zufall unüberschaubare Jahrtausende gebraucht hätte, das erschuf der allmächtige Gott an einem einzigen Tag! Darum sieht jeder gläubige Christ in den Ergebnissen der Naturwissenschaft nichts anderes, als eine herrliche Bestätigung der Allmacht Gottes - des Gottes, der in seiner Allmacht seinen Sohn Jesus Christus an Ostern von den Toten auferweckt hat. Ein gesegnetes Osterfest mit dem allmächtigen Gott!

Luther-Kirchgemeinde

Ellefeld

Pfarramt, Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im April

Feier des Heiligen Abendmahles jede Woche Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst (außer am 9., 19. + 26.4.)

Gründonnerstag (9.4.) Sakramentsgottesdienst

um 19.30 Uhr in der Lutherkirche

(Abendmahl im Gottesdienst)

Karfreitag (10.4.) Gottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche

Kreuzgedenkstunde

um 14 Uhr in der Lutherkirche

Ostersonntag (12.4.) Gottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche

Ostermontag (13.4.) Gottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche (Abendmahl im Gottesdienst)

Quasimodogeniti (19.4.) Gottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche

Vertretung: Pfr. i.R. Müller

Misericordias Domini (26.4.) Sakramentsgottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche (Abendmahl im Gottesdienst)

Jubilate (3.5.) Gottesdienst mit Taufgedächtnis
um 9 Uhr in der Lutherkirche

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in die Sakristei.

Gemeindeveranstaltungen April

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag 21.4.	19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 28.4.	19.30 Uhr
Gebet für die Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Gottesdienst im Pflegeheim	Donnerstag, 23.4.	15.30 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Ansprechpartner Familie Thomas Engelhard (Tel 03745 - 222 893)	

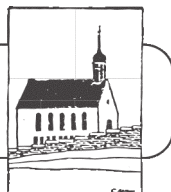
Kinder und Jugend

Ab Ende April: Zwergenkirche (im Kindergarten)	montags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	16.00 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte – bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren! (Tel.: 03745 – 5261)!

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9



Mittwoch, 08.04.

19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Donnerstag, 09.04.

19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Karfreitag, 10.04.

09.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Ostersonntag, 12.04.

06.00 Uhr Osterspaziergang

08.00 Uhr Osterfrühstück

09.00 Uhr Festgottesdienst

Donnerstag, 16.04.

15.00 Uhr 55 Plus Seniorennachmittag

Sonntag, 19.04.

09.00 Uhr Gottesdienst

20. - 25.04.

Hauskreiswoche - Orte und Zeiten nach Absprache

Samstag, 25.04.

20.00 Uhr Ehepaare- u. Singlekreis

Sonntag, 26.04.

09.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 29.04.

15.00 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 03.05.

09.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 07.05.

15.00 Uhr Frauenkreis

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

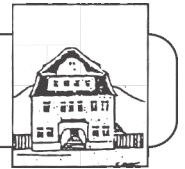
Jugendtreff:

samstags 19.00 Uhr

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 01.04. / 15.04. / 29.04. 15.00 Uhr

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



Termine April 2009

sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland
(für Kinder bis 12 Jahre)

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)

19.30 Uhr Bibelstunde
(am 14.04.09 getrennt für Frauen und Männer)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 15.04.09 & 29.04.09

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Freitag, 10.04.09

07.30 Uhr Brotbrechen

Sonntag, 12.04.09

10.00 Uhr Family Day als Osterfamilienstunde mit Barbara Köllner zum Thema: „Jesus lebt“

Sonntag, 19.04.09

Bezirkskonferenz Schönheide
(keine Gemeinschaftsstunde)

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de

Katholische Pfarrei

„Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0721 151 317269

E-Mail: heifa@online.de

<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen April 09

Gründonnerstag, 09.04.09

19.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl
anschl. Anbetung: 20.00 Uhr Frauen, 21.00 Uhr Jugend,
22.00 Uhr Männer

Karfreitag, 10.04.09

10.00 Uhr Kinderkreuzweg (Abgabe des Kinderfasten-
opfers)

15.00 Uhr Karfreitagssliturgie

Karsamstag, 11.04.09

11.00 Uhr Beichtgelegenheit (Pater Maaß) bis 12.00 Uhr
21.00 Uhr Heilige Osternacht

Ostersonntag, 12.04.09

10.00 Uhr Osterhochamt

Ostermontag, 13.04.09

10.30 Uhr Kindergottesdienst

Caritas-Straßensammlung vom 18. bis 27.04.09**Samstag, 25.04.09**

Emmausgang der Dekanatsjugend in Auerbach

Abgabe der Rumänien-Pakete Samstag, 25.04., und Sonntag, 26.04., nach den GottesdienstenEine gesegnete Fasten- und Osterzeit wünscht
Pfarrer Konrad Köst**„Kirche im Laden“****Besondere Termine im April 2009****Dienstag, 07.04., 9.00 - 11.00 Uhr**

„Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff

Ostern - wir bemalen Ostereier

Mittwoch, 08.04., 15.00 - 18.00 Uhr

„Schenk dir Zeit“: Infos, Gesprächsangebote, Mini-Bibliothek und Lebensmittelannahme für Brotkorb

In den Osterferien 09.04. – 19.04.2008

bleibt unser Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

Donnerstag, 09.04., 12.00 - 14.00 Uhr

„Brotkorb“ – nur Ausgabe

Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Mittwoch, 15.04., 19.30 - 21.00 Uhr

„Basteln für Erwachsene“:

Frühlingsdeko mit Quillingtechnik

Kostenbeitrag: 2,50 Euro / Bitte anmelden (03745/751475)

Donnerstag, 16.04., 15.00 - 18.00 Uhr

„Schenk dir Zeit“: Infos, Gesprächsangebote, Mini-Bibliothek und Lebensmittelannahme für Brotkorb

Freitag, 17.04., 12.00 - 15.30 Uhr

„Zum Brotkorb“:

ab 12.00 Uhr Gesprächsangebot

ab 14.00 Uhr Abgabe von Grundnahrungsmitteln an
Bedürftige**Freitag, 17.04., 17.30 - 19.00 Uhr**

„Allein erziehend - allein gelassen“? - Mütter sind (nicht) für alles verantwortlich - Ein Gesprächsabend mit Gabi Schwinge. Nach einem gemeinsamen Imbiss werden die Kinder betreut.

Montag, 20.04., 18.30 - 21.00 Uhr

„Handarbeiten - Erwachsene“: für Anfänger und Fortgeschrittene (Klößeln, Stricken, Sticken ...)

Dienstag, 21.04., 9.00 - 11.00 Uhr

„Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff

Schnecken und Käfer

Freitag, 24.04., 19.00 Uhr

„Religiöse Sondergemeinschaften und Sekten in einer Zeit des Wertewandels und Werteverfalls“ - Ein Informationsabend mit Thomas Kebschull

Dienstag, 28.04., 9.00 - 11.00 Uhr

„Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff Arche Noah

Mittwoch, 29.04., 19.00 - 20.30 Uhr

„Spieleabend“: - Ein geselliger Abend für Erwachsene

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt
(Kontakt: 751475 oder info@kirche-im-laden.de).**Borreliose Selbsthilfegruppe
Oelsnitz/Vogtl.****Mitglied im Borreliose und FSME Bund
Deutschland e. V.**

Ort der Veranstaltung: Bürgerhaus
08261 Schönebeck, Kirchstr. 7

Termin: 25.04.2009

Zeit: 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Referent: PD Dr. habil Reinhardt K.
Straubinger aus München

Thema: „Bakterien als Überlebenskünstler und ihr Verbreitungsweg im menschlichen und tierischem Organismus“

„Eine Krankheit viele Erreger“

Die Symptomvielfalt der Krankheitsbilder Borreliose - Ehrlichose - Rickettsien u. a. welche oftmals falsch diagnostiziert werden, wird zum Phänomen und gleichzeitig zur Herausforderung der gesamten Gesellschaft des 21. Jahrhunderts.

Um die Krankheit, deren Facettenreichtum und deren Folgen besser verstehen zu können, muss man den Lebenszyklus der Bakterien und dessen Verlauf im Organismus kennen. Viele Fragen, wenig befriedigende Antworten.

Wie erfolgt die aktive Fortbewegung der Borrelien im Gewebe oder Blut des Wirtes?

Wie schaffen es die Borrelien, die Antikörper des Wirtes als zu eliminierende Eindringlinge zu erkennen?

Durch Gabe und Einwirkung von Antibiotika gegen die Erreger verändern sie ihre Oberflächenstruktur (Selbstschutz) und können unter anderem zystische Formen ausbilden. Die stoffwechsellinaktive Lebensform wird sehr häufig beobachtet und sollte bei der Wahl und Therapie mit Antibiotika beachtet werden. Denn die Metamorphose könnte mit ein Grund sein, dass die Borrelien und andere den Einsatz von Antibiotika überleben und nach Ende einer Therapie erneut gleiche und ähnliche Entzündungsreaktionen auftreten.

Welche Erwartungen können überhaupt durch Behandlung und Prophylaxe erfüllt werden?

Dieses hochinteressante, in dieser Form und Qualität einmalige Thema, dass für alle Betroffenen, auch für Tierbesitzer zutreffend ist, sollte nicht verpasst werden.

Rückmeldungen oder Anfragen richten Sie bitte zwischen 18.00 und 20.00 Uhr an Herrn Haubold, Tel. 03724/855355, Frau Hartmann, Tel. 037467/20274.

Was sonst noch interessiert ...**Fit geschminkt****Welches Make-up hält ein schwitzendes
Sportvergnügen lange aus?**

(djd). Fitness erfreut sich gerade in der wärmeren Jahreszeit großer Beliebtheit. Die einen joggen durch Parks oder Wälder, andere unternehmen eine Bergwanderung, und im Hochsommer ist eine Runde Schwimmen im Badensee angesagt. Auch beim Sport möchten viele Frauen perfekt gestylt aussehen. Doch welches Make-up hält ein schwitzendes Sportvergnügen lange aus?

Die Alternative zu ständigem Nachschminken ist ein dauerhaftes Conture-Make-up. Ob beim Sonnenbaden, in der Sauna oder beim Sport: Damit gibt es kein Verwischen der Schminke mehr. Die natürlich pigmentierten Augenbrauen, zarten Lidstriche und vollschattierten Lippen trotzen jeder Schweißperle - 24 Stunden am Tag und in jeder Alltagssituation. Fachausgebildete Elite-Linergisten zeigen der Kundin Schritt für Schritt die Vorzüge haltbarer Schönheit und haben ihren Wunsch, gepflegt und natürlich geschminkt zu sein, immer im Blick. Erst nach der Vorzeichnung mit speziellen Schminkstiften und wenn die Kundin absolut zufrieden ist, beginnt die eigentliche Pigmentierung.

Um eine perfekte und professionelle Arbeit zu gewährleisten, sind meist zwei Nacharbeiten im Anschluss an die Erstbehandlung notwendig. Diese sind in der Regel im kompletten Behandlungspreis enthalten.

Ostern international:

Torta di Pasquetta – Italienischer Osterkuchen

Zutaten

600 g Mehl
1/4 l warmes Wasser
4 EL Pflanzenöl
4 EL Olivenöl
1 kg frischer Blattspinat
400 g Ricotta
9 Eier
100 g geriebener Parmesan
1 Prise getrockneter Majoran
Salz
frischer Pfeffer

Zubereitung Teig:

Das Mehl in eine Schüssel sieben, Salz, Öl und Wasser zugeben und kneten, bis ein geschmeidiger Teig entsteht. Dann den Teig in vierzehn gleiche Stücke teilen, mit Mehl bestäuben und eine Stunde zugedeckt ruhen lassen.

Zubereitung Füllung:

Drei Eier verquirlen, Spinat waschen, in einen Topf geben und einige Minuten kochen lassen. Anschließend auf ein Sieb schütten, gut ausdrücken und fein hacken. Spinat, Parmesan, Ricotta, Majoran, die verquirlten Eier, Salz und Pfeffer in eine Schüssel geben und gut miteinander vermengen.

Zubereitung Torte:

Zwei der Teigstücke zusammen dünn ausrollen und Boden und Rand einer gefetteten Springform damit auslegen. Mit etwas Öl bestreichen. Sechs weitere Teigstücke ebenfalls zu dünnen Platten ausrollen und nacheinander in die Form legen, dabei wieder jede Platte mit Öl bestreichen. Die Füllung auf den Teig geben. Mit einem Löffel sechs Vertiefungen in die Füllung drücken. Sechs Eier nacheinander ganz vorsichtig aufschlagen und in die Vertiefungen gleiten lassen, ohne dass das Dotter beschädigt wird. Eier salzen und pfeffern, mit dem übrigen Käse bestreuen. Den Backofen auf 200 °C vorheizen. Die restlichen Teigstücke zu runden Platten ausrollen und nacheinander auf die Füllung legen, dabei wieder jede Platte mit Öl bepinseln. Von der obersten Platte den Rand herunter drücken und so die Pastete verschließen. Oberfläche mit Öl einpinseln und etwa eine Stunde backen.